

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 13

Rubrik: Lösung zu Oktolus Nr. 12

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lösung zu Oktolus Nr. 12

DAS MASS ALLER NICHT-EXISTIERENDEN DINGE

Nach zwei Schritten hat Oktolus bereits acht Mass im grössten Krug. Der Rest lässt sich in achtbaren – weitaus weniger als acht – Schritten «halbieren».

ph

	24	13	11	5
Start	24	~	~	~
1.	13	~	11	~
2.	8	~	11	5
3.	8	5	11	~
4.	8	13	3	~
5.	8	8	3	5
6.	8	8	8	~

Wofür EXIT seit 10 Jahren kämpft:

«Ein menschenfreundlicheres Gottesbild!»

In ihrer Anti-EXIT-Schrift behaupten die Bernerkirchen, auch unerträgliche Schmerzen seien gottgewollt, weil für die Reifung der Seele nötig. Die Meinung von Prof. W. Neidhart, Basel, dazu:

«Ich glaube nicht an einen Gott, der verfügt hat, dass der Kranke all diese Schmerzen leiden muss • Der Kranke wird ja nicht reif, er wird in seinem Personkern entleert und ausgehöhlt»

(«Kein guter Anwalt» Seite 12)

Dies ist für EXIT ein wichtiges Anliegen: Fern aller Ideologie soll jedes Mitglied die ärztliche Behandlung erhalten, die es persönlich wünscht. Genau das ist der Sinn der EXIT-Pat.-Verfügung!

Die EXIT-INFO informiert Sie auf 16 S. umfassend. Bitte frank. Rückcouvert an EXIT, 2540 Grenchen 1

EXIT
50 000 Mitglieder

— ihrer Zeit voraus!

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Einer brummt: «Hoffentlich schlittern wir nicht einmal in eine Inflationsphase, in der die Banknoten veralten, bevor sie Falten haben.»

Wie gefällt dir di neu Foti vo mir?«
«Prima. Esoo settisch uusgseh.»

Rechnen in der Schule. Frage: «Wievil isch d Helfti vo 33,3 Kilo?»
Schülerin: «33,3 Pfund.»

Was ist ein Lotto-Zettel?
Eine Baubewilligung für Luftschlösser.

Eine junge Frau an der Bar zum aufdringlichen Sitznachbarn: «Nach Ihrem ungehobelten Benehmen zu schliessen, sind Sie von Beruf jedenfalls nicht Schreiner.»

Gast im teuren Restaurant zum Geschäftsführer: «Schad, dass Sie Iri appetitliche Spezialität mit Irne unappetitliche Priis verchoged.»

Die letzten Worte des Höhlenforschers: «Die Sache mit dem Riesensaurier hätte mir ohnehin kein Mensch geglaubt.»

Eine gesetztere Frau klopft beim Arbeitsamt an: «Händ Sie nid wenigstens irgend en Halbtags-Job für mich? Ich wett eifach jede Tag e paar Schtund furt vo diheim, min Maa isch sit drüü Wuche pensioniert.»

Tänk emol, hütt znacht hani träumt, ali Tier vo mim feine Pelzmantel sigid läbig woorde und uf mich los.»
«Aber wär wirt dann Angscht ha vor e paar harmlose Chüngel!»

Der Testamentsvollstrecker zu den hochneugierigen Hinterbliebenen eines Kunden: «Der Verstorbene hat jedem von Ihnen eine Million Franken vermacht.»
«Ahhhhhhhhhh ...!»
«Lassen Sie mich bitte ausreden! Sein Totalvermögen beträgt exakt 243 Franken und 53 Rappen.»

Min Maa hät en unglaublich härte Chopf. Däm öppis wele uusrede isch öppe gliich hoffnigslos wie imene Schturm Ziitig läse.»

Warum sieht man nie Känguruhs im Zürcher Hauptbahnhof? Sie haben Angst vor Taschendieben.

Aus der Betrachtung eines deutschen Barkeepers in New York über den Durst: «Entweder Manhattan oder Manhattan nicht.»

Der Autoverkäufer zum Kunden: «Klar isch es en Chliiwage. Aber d Monetsraate vermittelt Ine dann s Gfühl, Sie heigid en grosse Chare kauft.»

Wie hät de Prinz s Dornröösli geweckt?«
«Weiss nid.»
«Nu sstudiere! Was git dir dis Mammi jede Morge?«
«E Chapsle Läbertran.»

Totalverdeutschung des Wortes «Skifahrer»: Schmalholzschnee-gleitfüssler.

Der Schlusspunkt

Ein Pessimist definiert: Ein gesunder Mensch ist ein Mensch, der nicht gründlich genug untersucht wurde.